

GERSAU

ST. MARZELLUS GLOCKEN

Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Gersau

Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch

per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz

Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service

Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch

Eingabeschluss: Mittwochmorgen, 08.00 Uhr



Im Lager einen Drachen fangen

GERSAU/ALVANEU see. Das Lager von Blauring und Jungwacht findet vom 19. Juli bis am 2. August im Kanton Graubünden statt. Die Zelte werden auf der Sonnenterrasse des Albulatales auf einer Höhe von 1200 Metern über Meer in Alvaneu aufgeschlagen. Das Bad Alvaneu verfügt über ein Innen- und Aussenbad, die Wassertemperatur beträgt konstant 34 Grad. Der etwa 7,5 Kilometer lange Weg rund um Alvaneu Bad bietet sich zum Wandern an. Der Weg von Gersau nach Alvaneu führt entlang des Walensees nach Chur und über Bonaduz sowie Thusis. Für die rund 170 Kilometer muss etwas mehr als zwei Stunden eingerechnet werden. Der Besuchstag findet am 27. Juli statt. Dies mit einer Messe am Morgen und anschliessendem Mittagessen. Am Lager werden 41 Kinder teilnehmen. Das Lager steht unter dem Motto «die geheimnisvolle Welt Alvaolia». In dieser Welt leben Zauberer, Elfen, Zwerge und andere Fabelwesen. Ziel des Lagers ist es, den grossen Drachen zu fangen. Dazu werden Spiele gemacht, bei denen die Kinder Taler gewinnen können. Mit diesen Talern kann man Hinweise kaufen, um den Drachen zu fangen.

WER KAUFTE WAS?

Abkürzungen: BR Baurecht, GE Gesamteigentum, SR Sonderrecht, ME Miteigentum, V Verkäufer, Verkäuferin, StWE Stockwerkeigentum, E Erwerber, Erwerberin

Gersau

28.02.2014: Grundstück-Nr.: S8806, SR an der 2-Zimmer-Wohnung Nr. 1 im 1. OG West, Kellerabteil im UG, Haus A, 31/1000 ME an Nr. 151; Grundstück-Nr.: M8839, Benützungsberechtigt an Garage Nr. 5, 7/22 ME an Nr. S8834.1311. V: Hegimmo AG, Walchwil, mit Sitz in Walchwil ZG, erworben am 15.10.2013, E: Hélot Fabrice José Marie, Gersau.

02.05.2014: Grundstück-Nr.: 863, 284 m², Rigi Scheidegg, Wohnhaus, Gartenanlage, geschlossener Wald. V: Erben Betschart Andreas, Gersau, erworben am 11.04.2014, E: Schmitter Rolf Ludwig, St. Gallen.

07.05.2014: Grundstück-Nr.: M8114, Autoabstellplatz Nr. 14, 1/29 ME an Nr. S8100; Grundstück-Nr.: S8153, SR an der 21/2-Zimmer-Wohnung im 6. OG, Kellerabteil im 2. OG, 24/1000 ME an Nr. 188. V: Eheleute Walliser-Wetter, Gersau, erworben am 17.01.2000, E: Oliva-Weikart Ursula, Glattbrugg.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 19. Juli

Vorm. (ca. 09.00 Uhr – siehe Veröffentlichung) Reisesegen bei der Schiffstation für die Teilnehmer/innen des Sommerlagers JW/BR in Alvaneu (GR)

11.00 Taufe von Leana Schättin in der Kindlikapelle

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Gedächtnis der St. Niklausenbruderschaft für Robert Nigg-Vigini, Alice Sigel-Marbach und Gertrud Nigg-Erni
Gedächtnis für die Eheleute Hurschler Stiftmesse für Josef und Marie Baggenstos-Käppeli und Angehörige, Furrenegg

Sonntag, 20. Juli

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
10.45 Eucharistiefeier im Altersheim

Mittwoch, 23. Juli

18.30 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Donnerstag, 24. Juli

10.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Freitag, 25. Juli

09.00 Gottesdienst in der St. Josephskapelle Käppelberg zum Jakobstag
Gedächtnis für die Verstorbene am Gersauer Berg

11.00 Sennengemeinde beim Holzbühlkreuz

ANZEIGE

Die Praxis Dr. Völkle

bleibt vom 26. 7. bis 10. 8. geschlossen.

Vertretung: Dr. Wahl
Dorfstrasse 1, Gersau
Telefon 041 829 01 50



Von Schönenbuch über Ingenbohl und Brunnen kam Beat Schibig nach Gersau. Dabei hat er, auf seine Wohnlage bezogen, «einen Aufstieg gemacht». Heute wohnt er in Gersau – mit Blick auf den Vierwaldstättersee.

Bild Andreas Seeholzer

Landschreiber Schibig geht

BEZIRK 13 Jahre ist Beat Schibig als Gersauer Landschreiber tätig. Nun lockt die Pensionierung.

ANDREAS SEEHOLZER

Der Gersauer Landschreiber Beat Schibig geht Anfang September in Pension. Noch ist er zwei Tage, jeweils am Montag und Donnerstag, auf der Verwaltung tätig. Diese sanfte Ablösung sei für alle gut, sagt Schibig, für den neuen Landschreiber Peter Nigg, für die Verwaltung, den Bezirksrat und auch ihn selbst.

Seit 13 Jahren ist Schibig in Gersau als Landschreiber tätig und hat während dieser Zeit einiges erlebt. Am meisten beeindruckt hat ihn am Gemeindebezirk, wie man in Verwaltung und Bezirksrat «familiär und kollegial» miteinander umgegangen sei. Auch die Treffen mit Persönlichkeiten aus Politik,

Sport und Kultur möchte er nicht missen. Schliesslich freut ihn, wie er von der Bevölkerung «von Anfang an getragen wurde, was die Wahlergebnisse jeweils zeigten».

Gersau, ein Eingemeindebezirk

Den Vorteil eines Eingemeindebezirks wie Gersau sieht Schibig in verschiedenen Punkten. So sei man zwar etwas mehr auf sich alleine gestellt, dafür könne man auch schneller entscheiden. «Der Verwaltungsapparat ist eher schlank gehalten, die Aufgabenfelder sind dieselben, die Masse ist jedoch geringer.»

Obwohl ihm seine Arbeit sehr gefällt, hat er entschieden, sich frühzeitig pensionieren zu lassen. Nebst gesundheitlichen Problemen habe auch der Pensionskassenaspekt (ab 2015 geht der Umwandlungssatz stetig runter) eine Rolle gespielt. Zudem habe er nie bis 65 arbeiten wollen, mit einer erneuten Kandidatur hätte er sich für vier weitere Jahre verpflichten müssen. Das wollte Beat Schibig nicht, «da habe ich

lieber einer jüngeren Kraft die Möglichkeit gegeben, einzusteigen». Langweilig wird es ihm aber auch nach seiner Tätigkeit als Landschreiber kaum. «Ich habe einige Anfragen erhalten, musste

Beitrag als Präsident des Schäferhundeclubs Rothenthurm.

Mit den Bauern hat Schibig seit jeher ein sehr gutes Verhältnis. Zum einen, da er als Landschreiber in der sogenannten «Ackerbaustelle» rege mit ihnen in Kontakt war. Die Ackerbaustelle vollzieht die in der Landwirtschaft relevanten Themen. Aber zum anderen auch durch sein Engagement für die Trychler.

Schibig ist ein passionierter Trychler. Am 10. Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffen in Brunnen im Jahr 2008 zeigte er sein Organisationstalent als Vereinspräsident der Greiflervereinigung Ingenbohl-Brunnen. Heute hat er gar ein nationales Mandat inne: Schibig ist im Sekretariat des Wahlausschusses der eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffen. Und dabei gibt es bald einen wichtigen Entscheid zu fällen: Am 30. August wird am 12. Eidgenössischen Schellen- und Trychlertreffen in Meiringen entschieden, auf welchen Ort die Wahl für 2017 fällt. «Eine geheime Wahl», wie Schibig sagt.



«Bin von Anfang an getragen worden.»

BEAT SCHIBIG,
LANDSCHREIBER

jedoch lernen, Nein zu sagen», so Schibig, der gerne und oft in Vereinen mitmacht. So besitzt er zum Beispiel einen Schäferhund und leistet einen wichtigen

Auf dem historischen Pfad zur Planggenalp

GERSAU Angeführt von Ehrenbürger Albert Müller, Wanderleiter Paul Müller und Landammann Adrian Nigg gings auf die Spurensuche der Vorfahren.

Das Ziel war die ehemalige Gersaueralp (Planggenalp) ob Engelberg. Im Jahr 1345 verkauften 26 Personen aus Gersau die Planggenalp für 100 Gulden an das Kloster Engelberg. Nach einer angenehmen Carfahrt nach Engelberg und einer eindrucklichen Seilbahnfahrt aufs Brunni (1860 m) wurde gemütlich auf einem gut ausgebauten Bergweg Richtung Planggenalp gewandert. In gewohnter Manier orientierte Albert Müller über die interessanten geschichtlichen Zusammenhänge. Nach einer ausgiebigen Pause, mit Alpkafi auf der Planggenalp, gings wieder auf den Rückweg, umgeben von einer imposanten Naturkulisse. Dabei führte Paul Müller gewieft an allen Beizen vorbei, denn er hatte eine riesige, einmalige Überraschung bereit. Zur Freude aller konnte im Kloster Engelberg das 669 Jahre alte Originaldokument vom Verkauf der Planggenalp besichtigt werden.



Die Teilnehmer der zweiten Wanderung im Rahmen der Feierlichkeiten Gersau-2014.

Bild Hugo Schärer